

## HECKEN – ÖKOLOGISCHE ZELLEN IN UNSERER KULTURLANDSCHAFT

Über Jahrhunderte hinweg waren Felder, Wiesen und Weiden mit ihren Hecken und Feldgehölzen die prägnanten Elemente unserer Kulturlandschaft. Es war eine heile Welt besonders für die freilebende Tierwelt.

Unsere Landwirtschaft wurde während der letzten Jahrzehnte stark intensiviert: Übertriebene Düngung, oftmaliger Schnitt der Wiesen, Anwendung von Giften, ausgeräumte und maschinengerechte Großflächen.

Die Flurbereinigung, das gesetzliche Instrumentarium zur Verbesserung der Agrarstruktur, ist weit über das Ziel hinausgeschossen. Das Versagen kann leicht bewiesen werden am Verlust von Kleinbiotopen (Hecken, Feldgehölze, Tümpel, Bachläufe,

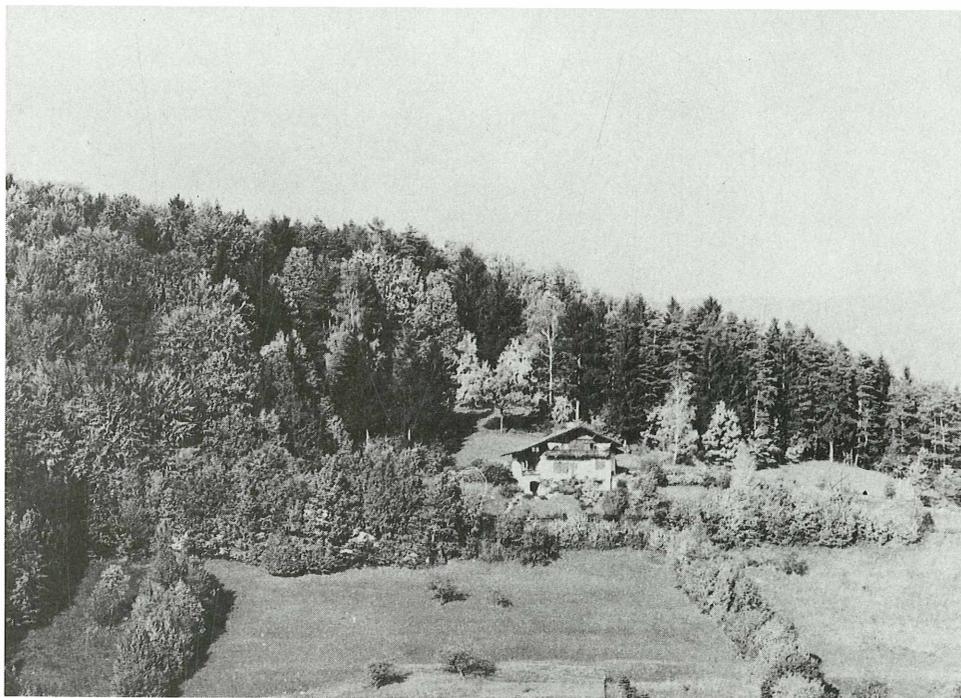
Naßwiesen). Es traf also Rückzugsgebiete, die ökologischen Zellen der Wildtiere, in einer immer lebensfeindlicheren Agrarlandschaft.

Doch das Jammern hilft den Wildtieren nicht. Wir müssen die Schäden der Vergangenheit, wo noch möglich, wieder beseitigen oder doch mildern.

Dem Lebensraum Hecken hat sich die ÖNJ-Haslach im Jubiläumsjahr 1982 zugewendet.

**So bewältigen wir das Heckenprogramm!**

Am Beginn des Arbeitsjahres Jänner 1982 bildeten sich zu folgenden Schwerpunkten Arbeitsgruppen.



*Hecken gliedern diese Landschaft und in den Hecken regt sich vielfältiges Leben.*



*Die Gartengrasmäcke liebt auch dichte Hecken, in denen sie ungestört ihre Jungen aufziehen kann.*

### 1. Gruppe: Heckenkartierung:

Wo überall in der Gemeinde gibt es noch Hecken und Feldgehölze?

Ein Flächenwidmungsplan 1:5.000, den uns die Gemeinde zur Verfügung stellte, hat uns dabei gute Dienste geleistet. Bei Begehungen während des Frühjahrs wurden alle noch vorhandenen Hecken in die Karte eingezeichnet. Die so erarbeitete Bestandsaufnahme in der Gemeinde Haslach gibt Auskunft über Länge, Lage, Zustand und Zusammensetzung der Hecken. Als sehr günstig hat sich dabei auch erwiesen gleichzeitig mit den Grundeigentümern Kontakt aufzunehmen, denn nur sie können den Weiterbestand der Hecken garantieren.

### 2. Gruppe: Hecken sind voller Leben – Ökologische Funktion der Hecken.

Die Aufgabe dieser Gruppe ist es, alle Tierarten zu erfassen, deren Weiterbestand direkt oder indirekt von Hecken abhängig ist. Diese Untersuchungen können nur in einem bestimmten Teil des Gemeindegebietes durchgeführt werden.

Bei einer morgendlichen Exkursion wird das Vorkommen einiger weniger typischer Heckenvögel (z.B. Rotrückenwürger, Dorngrasmücke, Goldammer) und für Vögel besonders wertvolle Gehölzarten (z.B. Schlehdorn, Weißdorn, Gemeiner Schneeball) erkundet. Wir prüfen nach, ob und wie häufig diese Arten im Untersuchungsgebiet



*Schlüpft gerne im Dickicht einer Hecke unter, der Feldbase.*

vorkommen. Wenn sie fehlen, diskutieren wir die Gründe dafür und überlegen, durch welche Biotopmaßnahmen wir sie wieder ansiedeln könnten.

### 3. Gruppe: Heilkräuter in der Hecke

Im Zeichen alternativen Lebens gewinnen Wildfrüchte wie Holunder und Wildtees wie Brombeerblätter und Schafgarbe an Bedeutung.

Die Arbeit, die zu einem Jahresthema geleistet wird, soll der Bevölkerung in Form einer Ausstellung gezeigt werden. Bei dieser Ausstellung wird für die Besucher Tee ausgeschrieben, der von einem Naturheilkundigen zusammengestellt und von den Gruppenmitgliedern gesammelt und getrocknet und am Ausstellungstag an die Besucher ausgeschrieben wird.

Tee wurde als Frühstückstee aus Himbeer-, Brombeer-, Erdbeerblätter und Hage-

butte zusammengestellt. Wir glauben, daß damit sehr eindrucksvoll auf Hecken und deren Wert hingewiesen werden kann.

### 4. Gruppe: Erstellen einer Diareihe:

Die Fotografen unter den ÖNJ-Mitgliedern haben sich in dieser Gruppe zusammengefunden. In einer Dokumentation soll alles festgehalten werden, was im Zusammenhang mit einer Hecke steht (z.B. Aufgaben einer Hecke, die Hecke im Wandel der Jahreszeiten, Tiere und Pflanzen einer Hecke). Bei einer Ausstellung kann so den Besuchern an Hand der Bilder der Wert und die Bedeutung der Hecken gezeigt werden.

Als Abschluß des Jahresthemas "Hecken – ökologische Zellen in unserer Kulturlandschaft" sollen die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen in einer Broschüre zusammengefaßt werden.

## NIEDERÖSTERREICHISCHER NATURSCHUTZBUND

Landesgruppe Niederösterreich des Ö.N.B.  
Wien I, Herrngasse 9 – Tel. 63 57 11, Klappe 3102 DW  
Niederösterreichisches Landesmuseum

Wien, am 31.3.1982

### BEGRÜNUNGSAKTION IN WIENERHERBERG

6.000 Sträucher werden vom NÖ. Naturschutzbund in Zusammenarbeit mit dem NÖ. Landesjagdverband und Abteilungen der NÖ. Landesregierung am Samstag, den 3. April 1982 im Agrargebiet Wienerherberg ausgesetzt.

Die Begrünung der Böschungen mit standortgerechten Sträuchern und Büschen soll sowohl ökologische Nischen für Fauna und Flora schaffen, als auch der Tierwelt Deckungs- und Äsungsmöglichkeit bieten.

Diese Aktion ist erforderlich, da durch die Kommasierung die meisten Hecken und Remisen vernichtet wurden.

Die Pflanzungen müssen händisch vorgenommen werden – Mitglieder des NÖ. Naturschutzbundes, der Berg- und Naturwacht, sowie die Jägerschaft haben sich bereit erklärt, diese Arbeit vorzunehmen.

Im Herbst wird diese Aufforstung mit weiteren 18.000 Sträuchern fortgesetzt, die nicht nur der Landschaft dient, sondern auch die notwendige Zusammenarbeit zwischen Jägerschaft und Naturschutz dokumentiert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmerhackl Karl

Artikel/Article: [Hecken - ökologische Zellen in unserer Kulturlandschaft 123-126](#)